

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das K. Amtsgericht Lindau hat auf Antrag des Gemeinschuldners heute, mittags 12 Uhr, über das Vermögen des Buchhändlers Vinzenz Vollnhals in Lindau, Alleininhabers der Firma Jakob Luz, Buchhandlung in Lindau, den Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: R. v. Nördlinger hier. Offener Arrest ist erlassen. Anzeigefrist ist bis 10. Juni 1902, Anmeldefrist für Konkursforderungen bis 16. Juni 1902 einschließlich festgesetzt. Termin zur Beschlußfassung der Konkursgläubiger über die etwaige Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und über die in §§ 132 ff. R.-O. bezeichneten Fragen Dienstag, 17. Juni 1902, vorm. 9 Uhr. Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag, 30. Juni 1902, vorm. 9 Uhr, beide im diesgerichtlichen Sitzungssaale.

Lindau, 21. Mai 1902.

Gerichtsschreiberei des K. Amtsgerichts.
(gez.) Kreuzer, K. Sekretär.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Buchhändlers Adolf Libnau hier selbst ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 28. Juni 1902, vormittags 10 Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht hier anberaumt.

Glückstadt, den 14. Mai 1902.

(gez.) Winters, Sekretär,
Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

(Aus dem Deutschen Reichsanzeiger Nr. 121 v. 26. V. 02.)

(Herr Adolf Libnau war Inhaber der Firma Eduard Fabricius. Red.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Laut einer am 24. Mai 1902 vor dem unterzeichneten Notar in Amsterdam verhandelten Urkunde ist zwischen den Herren Julius Lodewijk Willem Seyffardt jr., Johan Nicolaas Seyffardt, beide wohnhaft in Amsterdam, und August Lodewijk Willem Seyffardt, wohnhaft zu Bussum, übereingekommen, die von ihnen in Amsterdam betriebene Gesellschaft unter der Firma

Seyffardt'sche Buch- und Musikhdlg.

vom 1. Januar 1902 an aufzulösen und wurde erstgenannter Herr mit der Liquidation beauftragt.

Herr Julius Lodewijk Willem Seyffardt jr. wird die Geschäfte der aufgelösten Gesellschaft für eigene Rechnung fortsetzen und ist befugt, dazu die bestehende Firma zu benutzen und zu zeichnen, aber ohne irgend welche Verantwortlichkeit für die austretenden Gesellschafter, deren Erben oder Rechtsnachfolger.

Amsterdam. Im Namen der Parteien:
J. F. Herbschleb,
Notar.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel.

Durch 26 Jahre Inhaber der Firma
R. Schmädike, Buch- u. Papierhandlung
in Sternberg,

habe ich krankheits halber dieselbe mit allen Aktiven und Passiven an Herrn

Aug. H. Sittichfeld, Buchhandlung in Sternberg,

käuflich überlassen, der dieses Geschäft, mit seiner Firma vereinigt, in der bisherigen soliden Weise weiterführen wird.

Hochachtungsvoll

Robert Schmädike in Sternberg.

Dem verehrlichen Buchhandel bringen wir hiermit zur gefälligen Kenntnisnahme, daß wir uns entschlossen haben, ab 1. Juli d. J. die in unserem Verlage erscheinende Zeitschrift

„Chemische Revue über die Fett- und Harz-Industrie“

über Leipzig zu vertreiben, und bitten wir um gefällige thätige Verwendung. Probennummern stehen laut gleichzeitigem Verlangzetteln zur Verfügung.

Unsere Kommissionen übertragen wir Herrn Robert Hoffmann in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Berlin, 23. Mai 1902.

Dr. Maschke, Wallenstein & Co., G. m. b. H.

Zur Notiz!

Beziehungen freundschaftlicher Art veranlassen mich, vom 1. Juni d. J. ab meine Vertretung Herrn E. Ungleich in Leipzig zu übertragen.

Mettmann.

Hugo v. d. Heyden.

An- und Verkäufe buchhändlerischer und verwandter Geschäfte jedes Umfangs vermittele ich rasch und unter Beobachtung strengster Diskretion zu coulanten Bedingungen.

Herren, welche sich etablieren wollen, erhalten jederzeit passende Angebote nachgewiesen, da ich stets eine größere Anzahl guter Kaufobjekte an der Hand habe. Keine Provisionsberechnung.

Verkaufsanträge, wie Kaufgesuche sind mir stets willkommen.

Berlin W. 50, Ansbacherstr. 6.

Alfred Scholz.

Verkaufsanträge.

Mittleres Sortiment, verb. m. großem Journallesezirkel u. Leihbibliothek, in großer Stadt Schlesiens ist wegen schwerer Erkrankung d. Besitzers sofort zu verkaufen. Anfr. ernstl. Reflekt. erbeten u. G. K. # 1703 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Eine gut gehende Buchhandlung mit Nebenbranchen in einer Stadt Mitteldeutschlands, mit einem Reingewinn von 2000 M., soll wegen Mangels an Betriebskapital sofort verkauft werden; das Geschäft kann noch bedeutend erweitert werden. (Dies ist keine Redensart!) Herren, die über 6000 M. verfügen, wollen sich melden unter Chiffre # 1711 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

69. Jahrgang.

Sehr vorteilhaftes Angebot!

In schöner süddeutscher Stadt von 65 000 Einwohnern bin ich beauftragt, eine

Hof-Buch- und Kunsthandlung

für nur 40 000 M. zu verkaufen, die einen Gewinn p. a. von 8500 M. nachweist! — Besitzer will sich ganz vom Sortiment zurückziehen! — Ernstliche Käufer, die über genügend Kapital verfügen, bitte sich unter Klarlegung ihrer Verhältnisse an mich zu wenden.

Dresden 14.

Julius Bloem.

In einer hübsch gelegenen Stadt

Süddeutschlands

habe ich ein lebhaftes, solides Sortiment mit Nebenbranchen besonderer Verhältnisse halber für nur 6500 M. bar zu verkaufen. Allein die wirklichen Werte betragen fast das Doppelte des Kaufpreises. Einem katholischen Herren mit geringem Kapital bietet dieses alte, gut accreditierte Geschäft eine sichere und angenehme Existenz.

Leipzig.

Bruno Witt.

Sehr günstige Acquisition

bildet für kapitalkräftigen Verleger ein vorzüglich aufgenommenes und eingeführtes Flottenwerk, das wegen anderer Unternehmungen sehr billig abgegeben wird.

Angebote unter L. S. # 1642 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Ich bin beauftragt, zu verkaufen:

Einen gut eingeführten, überallhin verlegbaren Verlag gangbarer Artikel meist sprachlicher Richtung; event. würde derselbe auch in einzelnen Gruppen abgegeben. Kaufpreis 70 000 M.

Geeignete Interessenten erhalten gegen Zusicherung strengster Diskretion Auskunft stets kostenlos.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Kunstverlag, zur Begründung der Selbstständigkeit sehr geeignet, ist für 12 000 M. zu verkaufen. Anfragen ernstlicher Reflektanten finden Erledigung unter 622.

Dresden 14.

Julius Bloem.

Kaufgesuche.

Rentabler Verlag oder Sortiment mit Baranzahlung von 24 000 M. zu kaufen gesucht. Detaillierte Angeb. u. # 1717 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Verlag, nicht an den Ort gebunden — Zeitschrift nicht ausgeschlossen — nachweislich rentables Objekt, im Werte von 60 000 M. und mehr, von geachtetem Kollegen zu kaufen gesucht. Strengste Diskretion zugesichert.

Angebote erbeten unter # 1646 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Teilhabergesuche.

Theilhaber

gesucht, zwecks Gründung einer Verlags- und Versandbuchhandlung (Reise) in gr. Stadt Süddeutschlands. 10—15 Mille. Gef. Angebote unter # 1710 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.